

Konsens-Stifter



Konflikte aus dem Gesundheitswesen

Beispiel 1: Behandlungsfehlervorwurf

Was würden Sie sagen?:

Ein erfolgreicher, bestens integrierter Immigrant hat seit 8 Jahren einen bekannten HWS Vorfall, der ihm zunehmend Beschwerden bereitet.

Schon seit Jahren wird ihm immer wieder eine Operation angeraten.

Der einzige Grund, weswegen er sich noch nicht hat operieren lassen: seine panischen Angst vor einer Querschnittslähmung.

Nun, im neunten Jahr, sind die Schmerzen bei körperlicher Belastung, die seine Selbstständigkeit mit sich bringt, nicht mehr zu ertragen.

Zufällig stößt er auf einen niedergelassenen Neurochirurgen, dem es gelingt, dem Patienten in einem ca. 45 minütigen (dokumentiert) Aufklärungsgespräch diese Angst zu nehmen.

Es kommt zur Operation, während der OP, so ist es im OP Bericht beschrieben, rutscht ein Instrument einmal ein wenig ab und stößt gegen den Spinalkanal, worauf der Patient kurz zuckt, (was nach Aussage des Sachverständigen nicht unüblich ist). Ansonsten verläuft die OP ohne Probleme.

Nach der OP besucht der Chirurg den Patienten im Aufwachraum, und muss zu seinem Entsetzen feststellen: Halbseitenquerschnittslähmung.

Trotz aller anschließenden therapeutischen Bemühungen lässt sich der Zustand nicht mehr ändern. Es bleibt bei dem gerade Vater gewordenen Patienten beim Halbseitenquerschnitt im Alter von Mitte Dreißig.

Ein Anwalt rät zur Klage und beziffert den Streitwert mit Blick auf das Alter, die Selbstständigkeit und die mit der Lähmung verbundenen Folgekosten auf ca. 1,2 Mio. Euro.

Es kommt allerdings nicht zu einer Gerichtsverhandlung, sondern alle Beteiligten einigen sich auf den Versuch der Konfliktlösung am runden Tisch mittels interdisziplinärer Mediation, d.h. zwei Mediatoren, (ein Anwalt, ein Mediziner, beide erfahrene Mediatoren), moderieren die Sitzungen, an der der Arzt mit seinem Anwalt, der Patient mit Ehefrau und Anwalt, sowie eine Vertreterin der Haftpflichtversicherung des Arztes sowie ein neurochirurgischer Sachverständiger teilnehmen.

9 Stunden später wird eine Einigung zur Zufriedenheit aller erzielt und in einem entsprechenden Dokument formuliert.

Wie es ausgegangen ist? Was meinen Sie?